Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Sportanlage Neuhof in Lenzburg AG

Die Gemeinde Lenzburg als Standortgemeinde der Gewerbeschule Neuhof veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Sportanlage Neuhof. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die im Kanton Aargau seit dem 1. Juli 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Hinsichtlich Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Für die Teilnahme unselbständiger Architekten ist Art. 26 zu beachten. *Fachpreisrichter* sind Jacques Aeschimann, Olten, Thomas Bertschinger, Bauverwalter, Lenzburg, Franz Gerber, Kant. Hochbauamt, Aarau, Sonja Grandjean, Herrenschwanden, Fritz Stuber, Zürich, Prof. Karl Wicker, Luzern, Roland Mozzatti, Luzern, Ersatz. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 40 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Dreifachturnhalle 27×45 m mit Zuschauertribüne, Garderoben, Theoriezimmer und Nebenräume, Normalturnhalle mit Nebenräumen, Räume für technische Installationen, Sanitätshilfestelle, Schulküche, Hauswirtschaftsraum, Handarbeitsraum, Spielwiese, Laufbahn, Trockenplätze, Sprunganlagen, Parkplätze. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 200 Fr. beim Stadtbauamt Lenzburg, Sandweg 14, 5600 Lenzburg, bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 31. August, Ablieferung der Pläne bis 21. Dezember 1984, Ablieferung der Modelle bis 21. Januar 1985.

Alterswohnungen und Postlokalitäten in Stansstad NW

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden acht Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen wesentlicher Verletzung von Bestimmungen des Programms von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (13 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): H. Niess, Beckenried

2. Preis (9000 Fr.): Gebau AG, Hergiswil

3. Preis (7000 Fr.): Battagello + Hugentobler, Stansstad

4. Preis (3000 Fr.): Architektur + Planung AG, Hergiswil

Fachpreisrichter waren Paul Dillier, Sarnen, Robert Furrer, Luzern, Roland Mozzatti, Luzern, Peter Tüfer, Luzern, Hans Eggstein, Luzern, Ersatz.

Seniorenappartements «La Clairière» in Muri b. Bern, Überarbeitung

Die Stiftung Seniorenappartements Egghölzli der Kantonalbank von Bern veranstaltete im vergangenen Jahr einen Projektwettbewerb auf Einladung unter acht Architekten. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe beantragt nun das als Expertenkommission amtende Preisgericht, den Entwurf von *Jürg Zulauf*, Bern, Mitarbeiter: *G. Merki, P.-A. Simonet*, weiterbearbeiten und ausführen zu lassen. Das Projekt wurde in der ersten Stufe mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Die weiteren Projekte stammen von *AAP Atelier für Architektur und Planung*, Bern, und *Andrea Roost*, Bern. Fachexperten waren Marc Hausammann, Bern, Hans-Ulrich Meyer, Bern, Prof. Franz Oswald, Bern, Karl Schihin, Muri b. Bern, U. Ammon, Bern. Das Ergebnis der ersten Stufe wurde in Heft 5/1984 veröffentlicht.

Werkhof Interlaken BE

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.): Hanspeter Bysäth, Meiringen; statische Beratung: Rudolf Mätzener, Brienz

2. Preis (6500 Fr.): Hofer Meyer Sennhauser, Architekten und Planer AG, Unterseen; Bearbeitung: A. Meyer, F. Sennhauser, P. Vögtli

3. Preis (4000 Fr.): Lanzrein + Partner AG, Thun; Projektverfasser: Ariane Schertenleib, Sigfried Schertenleib, Sergio Buzzolini

4. Preis (3500 Fr.): Bruno Inäbnit, Interlaken; Mitarbeiter: Fred Horisberger, Jürg Foletti

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Fachpreisrichter waren U. Hettich, Kantonsbaumeister, R. Bucher, P. Clémençon, M. Hausammann, Ersatz, alle Bern.

Altersheim Lengnau BE

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen eines schwerwiegenden Verstosses gegen das Programm von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (2000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Alain - G. Tschumi AG, Biel; Projektverfasser: Alain - G. Tschumi, Pierre Benoit; Mitarbeiter: Philippe Gossin; beratender Ingenieur Akustik: Bauphysikalisches Institut AG, Bern

2. Rang, 1. Preis (7000 Fr.): Flückiger + Mosimann, Biel

3. Rang, 2. Preis (5000 Fr.): Hostettler + Leuenberger, Biel

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren F. Geiser, Bern, R. Hesterberg, Bern, U. Huber, Bern, M. Sturm, Lengnau, H.-K. Müller, Kant. Hochbauamt, Bern.

Neubau eines Gemeindesaales in Uzwil SG

Die Gemeinde Uzwil SG erteilte im vergangenen Jahr Projektierungsaufträge an acht Architekten für den Neubau eines Gemeindesaales. Die Expertenkommission empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss dieser Überarbeitung beantragt nun die Expertenkommission, den Entwurf von *Kurt Federer*, Rapperswil, weiterarbeiten und ausführen zu lassen. Das Projekt Federer wurde in der ersten Stufe mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Die beiden anderen Projekte stammen von *Agob AG für organisiertes Bauen*, Winterthur, und von *Fridolin Schmid*, Niederuzwil. Fachexperten waren Rolf Blum, alt Kantonsbaumeister, St. Gallen, Rolf Bächtold, Rorschach, Peter Pfister, St. Gallen.

SIA-Fachgruppen

Fachgruppe für Arbeiten im Ausland

Um möglichst alle Schweizer Architekten und Ingenieure zu vertreten, die ihre Tätigkeit im Ausland ausüben oder die sich für eine solche interessieren, möchte der Vorstand der SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA) durch einen Tessiner Architekten oder Ingenieur ergänzt werden. Wer sich für diese Aufgabe oder für die Tätigkeiten der Fachgruppe im allgemeinen interessiert (Seminare, Erarbeitung von Unterlagen, Teilnahme an der CH 91, Studium der Probleme, die sich im Ausland tätigen Architekten und Ingenieuren stellen), melde sich bitte beim: SIA-Generalsekretariat, FAA, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

FGF: Weiterbildungskurs «Effektvoll instruieren»

Die Fachgruppe der Forstingenieure veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Forstwesen am 11./12. September einen Kurs, der vor allem Forstingenieuren, die sich der Instruktionstätigkeit widmen, didaktisch und methodisch wirkungsvollen Instruktionsaufbau vermittelt.

Kursort: Stapferhaus auf Schloss Lenzburg.
Referenten: Prof. Dr. *R. Dubs* und Mitarbeiter (Inst. für Wirtschaftspädagogik, Hochschule St. Gallen).

Programm: Dienstag, 11. September, 10 Uhr, Entwicklung einer Lektion, Verhalten; individuelle Vorbereitung einer Lektion. Mittwoch, 12. September: Vorbereitete Lektionen in Gruppen und Besprechung anhand von Video-Aufzeichnungen. Schluss 16 Uhr.

Kostenbeitrag: Fr. 280.- (Nichtmitglieder des SIA Fr. 300.-) einschliesslich Verpflegung, Unterkunft und Kursunterlagen.

Auskunft und Anmeldung (umgehend): SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

SIA-Sektionen

Bern

SIA-Regionalgruppe Oberland als Aussteller an der Oberländer Herbstausstellung in Thun. Vom 30. August bis 9. September findet in Thun die 25. Oberländer Herbstausstellung statt. Sie ist seit vielen Jahren die wichtigste Ausstellung für das Berner Oberland und verzeichnet dementsprechend hohe Besucherzahlen. Die Regionalgruppe Oberland der Sektion Bern hat deshalb beschlossen, in diesem Rahmen den SIA einem breiten Publikum vorzustellen.

Mit einem Ausstellungsstand wird auf die vielfältigen Leistungen hingewiesen, die der SIA als Berufsverein und seine Mitglieder als Einzelpersonen für die Allgemeinheit erbringen. Ausserdem wird die Tonbildschau «In eine neue Zukunft mit dem SIA» gezeigt werden.

Wir hoffen, dass die Initiative der Regionalgruppe Oberland mit regem Besuch belohnt wird und dass das gute Beispiel Nachahmer findet.

SIA-Mitteilungen

Beschäftigungslage in den Architektur- und Ingenieurbüros

Erhebung Juli 1984

(GS) Im Frühjahr 1984 lautete die Frage: Wird die Beschäftigungslage gleich bleiben oder ist ein Rückgang zu befürchten. Die Juli-Umfrage des SIA zeigt kaum Änderungen; es ist kein Rückgang, aber auch kein Aufschwung festzustellen. Seit einem Jahr ist – abgesehen von kleinen saisonal bedingten Schwankungen – eine Verstetigung erfolgt.

Keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Frühjahr 1984

Immer mehr Büros melden einen gleichbleibenden *Auftragseingang* und einen gleichbleibenden *Auftragsbestand*. Im zweiten Quartal 1984 schliesst dieses Mittelfeld 52% aller Antwortenden ein, während es im April 49% waren. Nur im Hochbau liegt der Anteil mit konstantem Auftragseingang noch knapp unter der Hälfte. Rund ein Drittel der Projektierungsbüros im Hoch- und Tiefbau ist mit dem Auftragseingang unzufrieden und meldet gleichzeitig schrumpfende Auftragsbestände. Der niedrigste Auftragsbestand und der kleinste Neueingang ist im Tiefbau zu vermerken. Doch blieb der befürchtete Einbruch vorerst aus. Die neuesten Werte sind jedenfalls gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren meldet der Hauptharst (60%) ebenfalls einen stabilen Auftragsbestand, doch sinkt die Zahl der Glücklichen, die mehr Aufträge als im Vorquartal haben, weiter.

Der *Arbeitsvorrat in Monaten* stieg leicht von 8,6 auf 8,8 Monate, wobei der positive Impuls eindeutig von den Kultur- und Vermessungsingenieuren ausgeht. Bei den Architekten und Bauingenieuren ist die Auslastung seit der letzten Erhebung konstant geblieben.

Die *Aussichten* für das kommende Quartal sind fast gleichlautend mit der April-Umfrage. Erwartungsgemäss kommen die meisten pessimistischen Prognosen von den Bauingenieuren. Die negativen Stimmen sind aber nirgends angestiegen.

Dass der Trend zur Konsolidierung nicht als Stillstand und damit – dem Sprichwort gemäss – als Rückschritt gewertet wird, zeigt sich daran, dass der *Personalbestand* voraussichtlich gleich bleibt. Die in letzter Zeit aufgetauchte Befürchtung, eine Redimensionierung im Baugewerbe sei unumgänglich, teilt man offensichtlich im Planungssektor zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht.

Es ist zu beachten, dass die überwiegende Zahl der kleineren und mittleren Ingenieur- und Architekturbüros nur zu einem kleinen Teil im Auslandgeschäft engagiert ist. Die Konkurrenz ist dort heute sehr gross. Davon sind insbesondere die grossen Ingenieurgesellschaften betroffen, die einen wesentlichen Anteil ihres Umsatzes im Ausland erbringen.

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Fachbereiche	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Architektur	503	471	508	435	**530**
Bauingenieurwesen	338	338	339	295	**381**
Kulturingenieurwesen/ Vermessung	47	57	54	50	**59**
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen usw.)	47	36	42	40	**41**
Total	935	902	943	820	**1011**

Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1984, verglichen mit dem 1. Quartal 1984, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war (Tabelle 2).

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1984 29% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 31%) und 79% der Bauingenieure (im Vorquartal 78%) (Tabelle 3).

Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1981

Jahr	1981				1982				1983				1984				1985				1986			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

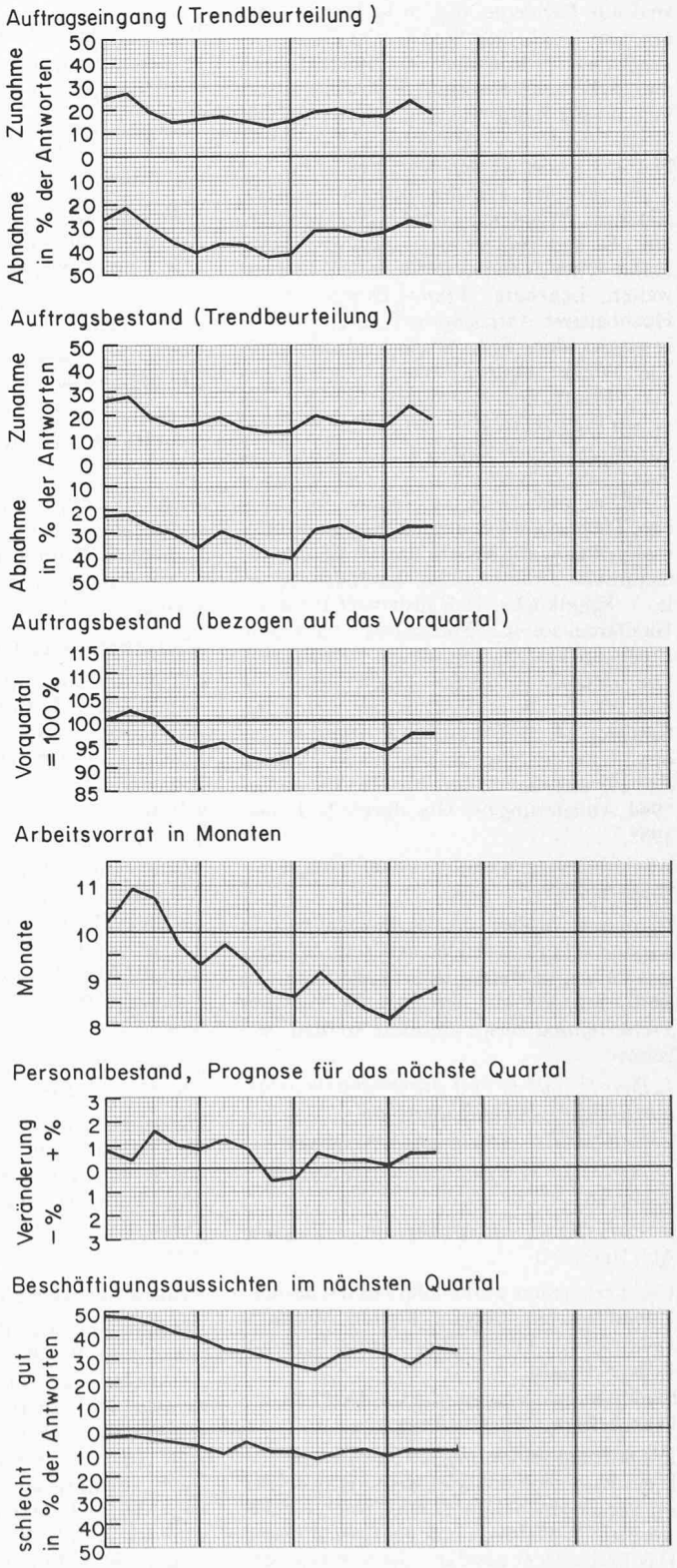


Tabelle 2. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tendenz	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
zunehmend	19	16	17	23	**18**
gleichbleibend	49	49	50	49	**52**
abnehmend	32	35	33	28	**30**

Tabelle 2. Auftragseingang, nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Architekten					
zunehmend	25	18	19	28	**20**
gleichbleibend	43	55	54	49	**55**
abnehmend	32	27	27	23	**25**
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	18	14	16	28	**20**
gleichbleibend	51	43	48	42	**47**
abnehmend	31	43	36	30	**33**
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	15	14	12	13	**15**
gleichbleibend	51	48	49	54	**51**
abnehmend	34	38	39	33	**34**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	6	21	15	16	**17**
gleichbleibend	75	38	52	52	**56**
abnehmend	19	41	33	32	**27**

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Architekten					
zunehmend	18	11	14	25	**14**
gleichbleibend	51	51	43	37	**53**
abnehmend	31	38	43	38	**33**
Bauingenieure					
zunehmend	12	12	12	16	**13**
gleichbleibend	51	45	44	44	**47**
abnehmend	37	43	44	40	**40**

Tabelle 4. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Architekten					
Zunahme	20	19	21	29	**22**
Keine Veränderung	57	58	53	47	**56**
Abnahme	23	23	26	24	**22**
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	18	13	15	25,5	**20**
Keine Veränderung	52	47	50	47,5	**49**
Abnahme	30	40	35	27,0	**31**
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	13	12	12	15	**13**
Keine Veränderung	56	51	51	54	**56**
Abnahme	31	37	37	31	**31**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	12	20	16	16	**13**
Keine Veränderung	65	33	45	55	**60**
Abnahme	23	47	39	29	**27**

Tabelle 4. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tendenz	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Zunahme	17	16	16	24	**19**
Keine Veränderung	56	52	52	49	**54**
Abnahme	27	32	32	27	**27**

Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 1. Quartal 1984 und im 2. Quartal 1984 auf das Auslandgeschäft entfiel. 2,9% der antwortenden Architekten waren im 1. Quartal 1984 und 3,1% im 2. Quartal 1984 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 1. Quartal 1984 7,1% und im 2. Quartal 1984 8,9%.

Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1984, verglichen mit dem Stand Ende März 1984 (Tabelle 4).

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1984, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1984 = 100) (Tabelle 5).

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

	Juni 83 (31.3.83)	Sept. 83 (30.6.83)	Dez. 83 (30.9.83)	März 84 (31.12.83)	**Juni 84 (31.3.84)**
Gesamtergebnis	94	95	94	97	**97**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	93	97	96	98	**98**
Bauingenieure Hochbau	97	95	92	95	**96**
Bauingenieure Tiefbau	93	94	91	97	**96**
Kultur- und Vermessungsingenieure	94	94	94	94	**95**

Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird (Tabelle 6).

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Gesamtergebnis	8,7	8,3	8,2	8,6	**8,8**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	10,3	9,4	9,2	9,9	**10,0**
Bauingenieure	7,2	6,7	6,5	6,8	**6,8**
Kultur- und Vermessungsingenieure	9,4	7,8	8,9	8,3	**10,1**

Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.83	11 774,5	1941,5	100,0	**16,5**
31. 3.84	11 724,0	1940,0	99,6	**16,6**
30. 6.84	**11 795,5**	**1974,5**	**100,2**	**16,7**
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.83	5154	1080,5	100,0	**21,0**
31. 3.84	5162	1099,5	100,2	**21,3**
30. 6.84	**5178**	**1108,5**	**100,4**	**21,4**
Bauingenieure				
31.12.83	5794,5	759,0	100,0	**13,1**
31. 3.84	5746,5	750,0	99,2	**13,0**
30. 6.84	**5784,0**	**764,5**	**99,8**	**13,2**
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.12.83	826,0	102,0	100,0	**12,3**
31. 3.84	815,5	90,5	98,7	**11,1**
30. 6.84	**833,5**	**101,5**	**100,9**	**12,2**

Veränderungen im Personalbestand

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1984.

Tabelle 8. Prognose für das 2. Quartal 1984

	2. Quartal 1984	**3. Quartal 1984**
Architekturbüros	Zunahme etwa 0,97%	**Zunahme etwa 1,01%**
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 0,20%	**Zunahme etwa 0,31%**
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 1,20%	**Zunahme etwa 0,36%**
im Mittel	Zunahme etwa 0,66%	**Zunahme etwa 0,62%**

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 1983	Oktober 1983	Januar 1984	April 1984	**Juli 1984**
gut	33	31	28	35	**34**
befriedigend	40	40	46	42	**42**
schlecht	9	12	9	9	**9**
unbestimmt	18	17	17	14	**15**

Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1984. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten, nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 83	Okt. 83	Jan. 84	April 84	**Juli 84**
Architekten					
gut	34	37	33	40	**40**
befriedigend	39	37	42	38	**37**
schlecht	9	9	9	9	**7**
unbestimmt	18	17	16	13	**16**
Bauingenieure					
gut	30	25	23	28	**27**
befriedigend	44	43	49	47	**48**
schlecht	9	15	10	11	**11**
unbestimmt	17	17	18	14	**14**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	41	34	29	31	**31**
befriedigend	36	38	57	49	**53**
schlecht	5	9	4	8	**8**
unbestimmt	18	19	10	12	**8**

Erfolgreiche Einführungstagungen zu den Ordnungen für Leistungen und Honorare 1984

Am 28. Januar 1984 hat die Delegiertenversammlung SIA in Bern einstimmig die neuen Ordnungen für Leistungen und Honorare (LHO 84) der Architekten (102), der Bauingenieure (103), der Forstingenieure (104) und der Maschinen- und Elektroingenieure sowie der Fachingenieure für Gebäudeinstallationen (108) genehmigt.

Um die Anwendung der neuen LHO 84 in der Praxis zu erleichtern, beschloss die Vereinsleitung des SIA, Einführungstagungen durchzuführen. Dieses Angebot stiess auf grosses Interesse. Insgesamt nahmen an den Tagungen, die in Bern, Luzern, St. Gallen, Basel, Zürich, Lausanne, Lugano und Genf stattfanden, rund 1870 Personen teil. In Zürich musste die Veranstaltung wegen des grossen Andrangs zweimal wiederholt werden.

Anwendung in der Praxis

Am Vormittag wurden gemeinsam die für alle LHO gültigen Themen behandelt. Es waren dies vor allem der in allen Ordnungen gleichlautende Artikel 1: Allgemeines und Grundlagen (Rechtsteil), sodann die Gründe und Ziele der Revision, der Leistungsbeschrieb, die Honorarberechnung nach Kosten- und Zeittarif, die Projektorganisation und die Zusammenarbeit in der Planergruppe.

Bei der anschliessenden Diskussion und Fragenstellung kristallisierten sich einige Schwerpunkte heraus:

- Die Frage nach einem Kommentar zu den LHO 84
- Die Akzeptierung der LHO durch Bund, Kantone und Gemeinden
- Ordentliches Gericht anstatt Schiedsgericht
- Verhalten bei Unterangeboten
- Unterschied zwischen Pauschal- und Globalhonorar
- Verjährung
- Auftragsrecht - Werkvertragsrecht
- Jährliche Anpassung von K1 und K2 und Zeittarif
- Weisungsrecht und Abnahmungspflicht
- Haftung
- SIA-Regeln bezüglich EDV-Arbeiten
- Spezialisten und Berater
- In welcher Phase ist der Vertrag abzuschliessen
- Anpassung lauffender Verträge.

Branchenspezifisches und Musterverträge

Am Nachmittag tagten die drei Fachrichtungen 102, 103 und 108 getrennt, um branchenspezifische Punkte der neuen LHO 84 zu diskutieren. Dabei wurden auch die von den Sachbearbeitern der Revisionskommissionen erstellten Vertragsbeispiele (Musterverträge) besprochen. Bei der LHO 102 konzentrierten sich die Fragen in der Diskussion vor allem auf folgende Punkte:

- Volumentarif
- Korrekturfaktor
- Quantifizierung des Zuschlages bei Architektengemeinschaften und Umbauten
- Definition von Mobiliar und Zubehör
- Wegfall der Oberbauleitung
- Formel und Tabelle
- Spezialisten und Berater
- LHO 102 zu bauherrenfreundlich
- Honorar für Umgebungsarbeiten
- Quantifizierung des Wiederholungsrabattes
- Minderleistung bei Wegfall der Koordination
- Abgabe der LHO 102 an den Bauherrn
- Zuschlag für Arbeiten im Ausland
- Genauigkeit des Kostenvoranschlages.

Bei der LHO 103 drehte sich die Diskussion hauptsächlich um:

- Auftragsvergebung, Vorschläge zum Vorgehen
- Ingenieurkonkurrenzen der öffentlichen Hand
- Druck der Architekten auf die Ingenieurhonorare
- Kurzfassung des Vertrages 1003
- EDV-Arbeiten
- Kilometerentschädigung nur über Lokalrayon von 10 Kilometern
- Begründung der Ausnahmen in Artikel 7.4
- Genauigkeit der Kostenschätzung und des Kostenvoranschlages,

während sich die LHO 108 mit den folgenden Themen auseinandersetzte

- Fachkoordination und deren Honorierung
- Abzug beim Architekten und eventuell Unternehmer für die Fachkoordination
- Abzug beim Unternehmer, wenn ein Projekt vorliegt
- Welche Unterlagen kann ein Bauherr für die Dokumentation verlangen
- Festlegung des Schwierigkeitsgrades
- Organisationsschema
- Honorierung der Software-Erarbeitung
- Genauigkeit des Kostenvoranschlages
- Teilbausummen werden meistens nicht akzeptiert
- Haftpflichtversicherung für Planungsfehler
- Verantwortlichkeit bei phasenweiser Bearbeitung.